

Sehr schlechtes anonymes Feedback

Beitrag von „Antimon“ vom 15. Oktober 2023 22:36

Meine Güte, was für Jammeris. Kommt mir so ein bisschen bekannt vor, ich sitze ja auch gerade wieder mit Erstis zusammen an der Uni. Zum Teil kommen da wirklich entlarvende Fragen. Wo finde ich dies, wie geht das ... Wurde schon 3 x erklärt, hör halt zu. In Mathe auch gerne relativ plumpe Versuche direkt nach der Lösung für die Aufgaben zu fragen.

Zitat von Schmidt

Da ist schon das erste Problem: Erstis müssen an das wissenschaftliche Lesen von umfangreichem Textmaterial herangeführt werden. Du kannst denen nicht einfach jede Woche 100 Seiten hinklatschen und erwarten, dass sie die tatsächlich lesen.

Klar kann man das erwarten, das "Heranführen" ist an der Schule schon passiert. Meine Drittklässler lesen sich im Selbstlernsemester für Deutsch gerade schier zu Tode. Parallel dazu bin ich ihnen noch reingegrätscht, mir mussten sie noch vor den Herbstferien ein Grobkonzept für ein praktisches Projekt abgeben. Mit dessen Umsetzung starten sie jetzt, nebenbei bekommen sie aber noch Theorie mit Übungsaufgaben übergebraten, die sie mir wöchentlich werden abgeben müssen. Was willst du an der Uni noch "heranführen"? Jede Woche eine Seite mehr lesen oder was? Nee, lies einfach oder such dir ne andere Beschäftigung.

Zitat von kleiner gruener frosch

Aber ich habe vor 30 Jahren ca. 10 - 12 Veranstaltungen pro Woche gehabt.

Ich hatte vor 20 Jahren keine 12 Veranstaltungen pro Woche und die habe ich auch jetzt nicht. Ich bin neben der Berufstätigkeit mit 3 Veranstaltungen an der Uni mehr als bedient. 3 Lektionen Mathevorlesung + Aufgabenblatt, für das ich sowas wie 5 Stunden brauche, bis es gelöst und geText ist. Und ich habe die Uni-Mathe schon mal überlebt, ich weiss grundsätzlich, was ich machen soll. Ein nicht unerheblicher Teil meiner jungen Mitstudis ist jetzt schon am Weinen bzw. kommt mit dem Workload schon gar nicht mehr hinterher. Das gleiche Pensum noch mal fürs Programmieren. Weil ich ein schlaues Kind bin, habe ich mir noch eine Veranstaltung aus den Computational Sciences rausgesucht, da muss ich irgendwann mal einen Bericht schreiben. Das ist ein Heimspiel, ich nehme einfach was zur Computational Chemistry.

Zitat von JoyfulJay

Und ergänzend wird das durch die zunehmende Verschulung in Bachelor/ Master ja noch zusätzlich gefördert; wenn Studis kaum Wahlmöglichkeiten aber umso mehr

vorgegebene Pflichtseminare mit vorgegebenem Workload, durchstandardisierten Modulen und Studien- und Prüfungsleistungen haben, die ins ECTS-System gepresst werden, fällt es insbesondere Studienanfänger*innen auch schwerer, sich an das "neue" System zu gewöhnen - viel ist ja wie in der Schule.

Das war im MINT-Bereich auch vor 20 Jahren schon so. Ich kenne es gar nicht anders, als dass man zuerst dies und dann das und dann jenes macht. Da ist nichts mit Wahlmöglichkeiten, die Veranstaltungen bauen alle aufeinander auf. Irgendwas wählen konnte ich zum ersten mal in der 2. Hälfte des Hauptstudiums. Aber das war dann so: Wähle Oberflächenchemie oder blablabla (ich kann mich an die Alternative gar nicht mehr erinnern), das ist genau eine Zyklusvorlesung von x, die man insgesamt belegen muss. Die geschilderte Disziplinlosigkeit hat nichts mit dem System zu tun, die gab es auch zu meiner Zeit schon. Wir haben mit 78 Leuten angefangen zu studieren, 25 davon haben mit dem Diplom abgeschlossen. Die meisten davon sind gleich am Anfang schon weggestorben weil sie ihr Zeug einfach nicht auf die Reihe bekommen haben.

gretamarie : Wenn die Möglichkeit besteht, knüpfe das Bestehen der Veranstaltung an irgendeine Art von regelmässiger Eigenleistung. Ich muss z. B. über alle meine Mathe-Übungsblätter 50 % der Punkte haben um überhaupt die Klausur am Ende des Semesters schreiben zu können. Mach denen klar, dass sie den Hintern hochbekommen müssen und steck dir die Finger in die Ohren, wenn sie rumjamfern. Alles Gute dir! 